

# Puppenausstattung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **20 (1927)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

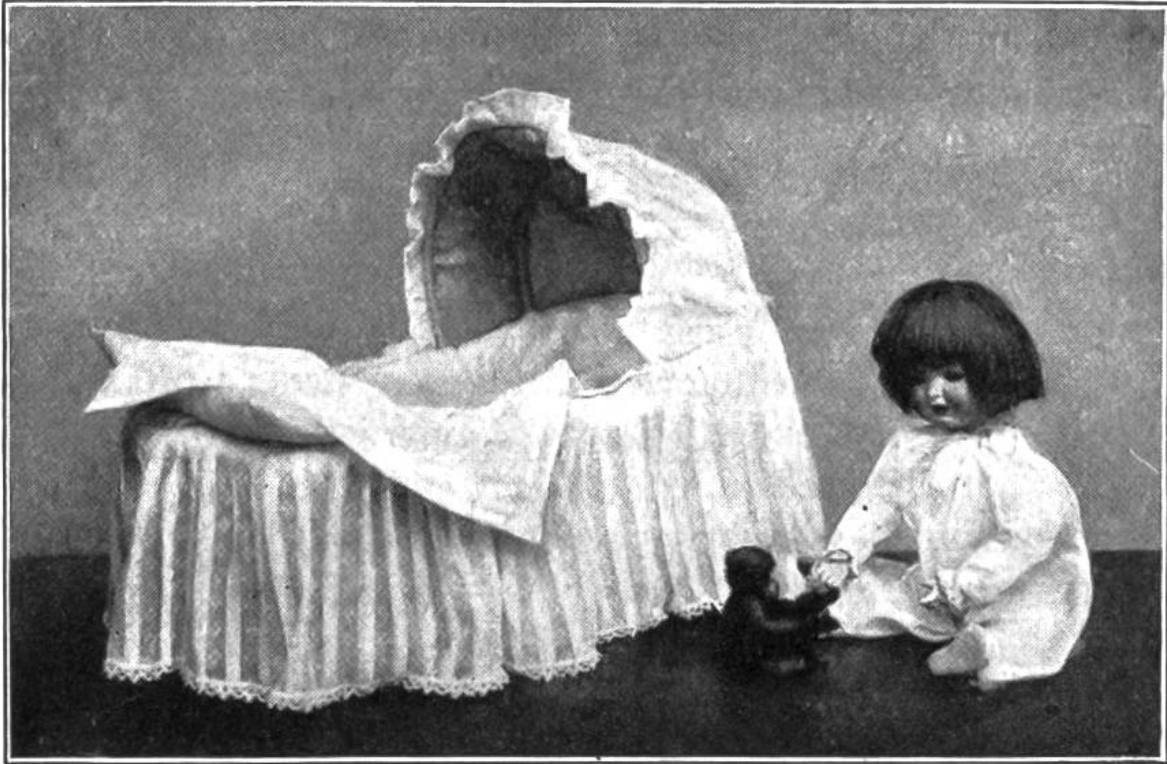
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gut sitzende Puppenkleider und Kleidungsstücke.**

(Ausgearbeitet von Schweizer Sachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gut sitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungsstücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnen-Kalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings möglich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für „Bubi“ etwas zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung!



Bubi ist eben aufgestanden.

### Das Puppenbett (Größe 48 × 25 cm).

Zu unserm Puppenbett wurde ein in Form und Größe passendes Körbchen verwendet. Solltet ihr das Gewünschte in keinem einschlägigen Geschäft finden, könnt ihr ganz gut auch einen gewöhnlichen Korb verwenden, daran den Henkel entfernen und am hintern Teil für das Verdeck drei Bogen aus Weiden oder Peddigrohr befestigen.

Das Bettchen wird mit Piqué ausgeschlagen; Verdeck und Volant sind aus farbiger Satinette gearbeitet und mit einem Tüllüberwurf garniert. Zieht man es vor, das Bettchen dunkel zu halten, so kann der Korb braun gebeizt, Volant und Verdeck aus bunter Satinette hergestellt werden. — Der Bettinhalt besteht aus einem Spreufissen, einem Ober- und Unterleintuch, einer Steppdecke, einem Kopfkissen und einer Federdecke.

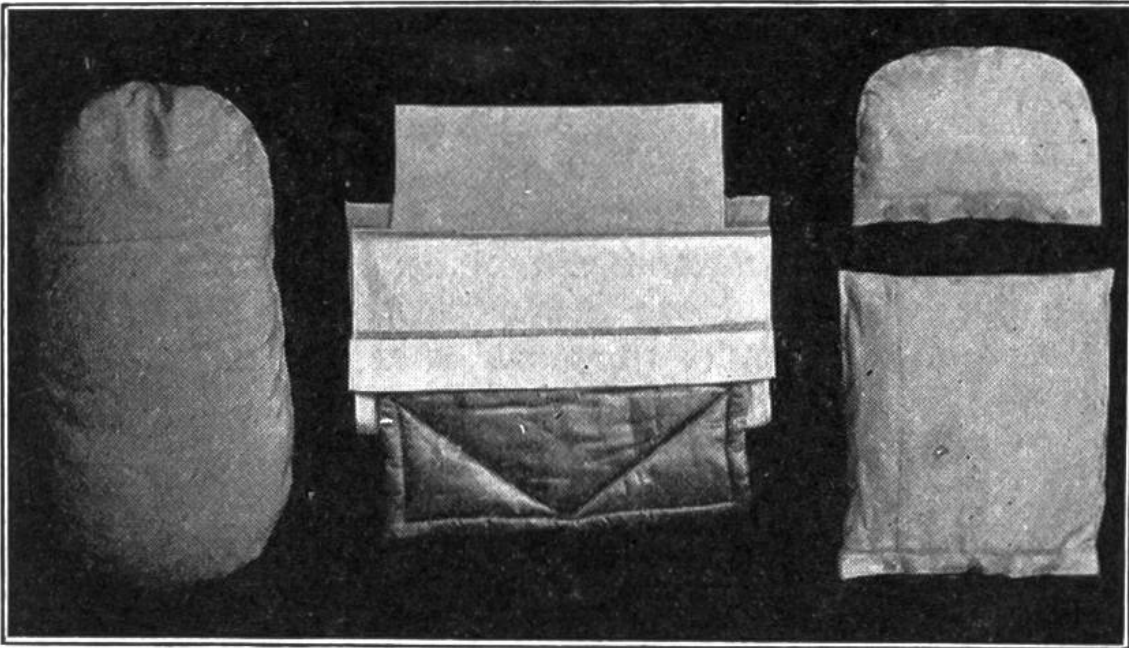
Das Muster zum Piqué-Sutter wird am Bettchen selbst abgeformt, indem man einen Bogen Papier von der vordern bis zur hintern Mitte steckt und dieses in der Höhe des Korbrandes abschneidet. Am Papier steckt man Fältchen, bis das Muster sich ganz genau dem Korbrand nach anlegt. Dieses Muster wird nun aus Piqué zugeschnitten; die Nähte in der hintern und vordern Mitte werden zugegeben. (Die

am Papier gesteckten Sältchen fallen natürlich weg.) Sobald der obere und untere Rand dieses Futterteiles mit Schrägstoff eingefast ist, wird das Piqué-Futter in das Körbchen hineingenäht.

Nun umwickelt man die Bogen des Verdeckes mit Schrägstreifen aus der farbigen Satinette und näht sie an den Enden fest. Ein Stück der Satinette, die zum Überziehen des Verdeckes bestimmt ist, wird eingeschlagen und am vordersten Verdeckbogen angesteckt. Den übrigen Stoff streckt und spannt man glatt über das ganze Verdeck und näht dieses am Korbrand fest. Der Tüllüberzug soll mit einem „Köpfchen“ über das Verdeck vorstehen. Der Tüll ist  $3\frac{1}{2}$  cm breit umzulegen und zweimal einzureihen; diese Reihfäden sind dem vordern Bogenrand nach aufzustecken. Der Tüll muß reichlich gereiht sein, damit das vorstehende „Köpfchen“ nett aussieht. Nun wird der Tüll in Falten über das Verdeck gespannt und in gleicher Weise wie zuvor die Satinette am Korbrand festgenäht. Außen soll das Bettchen ringsherum mit einem Volant garniert werden. Dazu spannt man die Satinette glatt dem obern, äußern Korbrand nach und näht den Streifen hinten in der Mitte zusammen. Dieses Stoffteil bekommt oben einen Einschlag auf die linke Seite, während es unten gesäumt werden muß, sofern keine Webefante vorhanden ist. Der Tüll, welcher darüber zu liegen kommt, muß 5 cm breiter und doppelt so lang sein wie der Satinettestreifen. Am untern Rand des Tüllvolants wird eine ganz schmale Spitze angenäht, indem man sie auffäumt und links den Tüll leicht einrollt. Oben macht man einen Umschlag von 3 cm und reiht vom Bruch desselben an, bei 2 cm, zweimal ein. Diese Reihfäden näht man auf die obere Kante des Satinettestreifens fest. Das fertige Volant wird dem Körbchenrand nach angenäht. Unser Bettchen ist fertig.

**Das Spreukissen.** Das erforderliche Muster wird der Größe des Körbchenbodens entsprechend mit Papier abgeformt; beim Zuschneiden desselben (in Baumwollstoff) müssen ringsherum 3 cm zugegeben werden, da durch das Füllen mit Hirsespreu das Kissen kleiner wird.

**Die Leintücher.** Das Unterleintuch wurde 42 cm lang und 27 cm breit geschnitten. Wo der Stoff keine Webefante hat, muß er  $\frac{1}{2}$  cm breit gesäumt werden. Das



Inhalt des Puppenbettchens.

Oberleintuch ist 54 cm lang und 33 cm breit. Auf zwei Längs- und einer Schmalseite säumt man; oben erhält das Leintuch zur Zierde einen Hohlsaum.

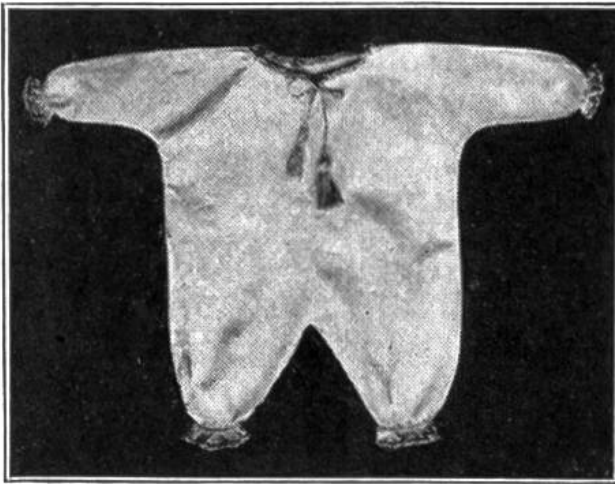
Die Steppdecke wird aus derselben Satinette hergestellt, welche zum Ausstaffieren des Bettchens Verwendung fand. Es müssen zwei Teile, 32 cm lang und 25 cm breit, geschnitten werden. Auch sind drei Lagen Watte von gleicher Größe erforderlich, sie werden aufeinandergelegt und „zufadengeschlagen“. Beide Satinettestücke sind auf allen vier Seiten  $\frac{1}{2}$  cm breit auf die linke Seite umzubiegen; die Watte ist zwischenhinein zu heften. Die Satinetteeile sind mit Gegen- oder Überwendlingsstichen zusammenzufügen, dann kann man an der Decke eine Steppnäherei nach Belieben vornehmen.

Das Kissen. Zum innern Kissentheil, der  $22 \times 15$  cm groß wird, verwendet man Baumwollstoff; die obern Ecken sind abzurunden. Dieses Kissen wird mit Federn oder Kapof gefüllt. Der Kissenbezug soll aus Bazin oder Damast gearbeitet werden. Der Längsseite nach schließt man mit drei Knopflöchern. Die dazu erforderlichen Säume sind beim Zuschneiden zu berechnen. Demnach wird ein Teil des Kissenbezuges  $23 \times 18$  cm und der andere  $23 \times 20$  cm groß geschnitten. Die Säume sind fertig 2 cm breit berechnet; ein Saum muß dem andern um die Saumbreite vorstehen. Die beiden Teile werden durch eine Kehrnaht verbunden.

Die Federdecke. Ihre Größe beträgt  $27 \times 23$  cm. Der Bezug dazu soll aus demselben Stoff ausgeführt werden wie der Kissenbezug. Der Deckenbezug ist 24 cm breit und 61 cm lang zu schneiden; auf beiden schmalen Seiten ist je ein Saum von 2 cm fertiger Breite zu nähen. Die Längsseiten werden mit Kehrnähten verbunden, dabei ist zu beachten, daß ein Teil dem andern um die Saumbreite vorsteht. Im zurückstehenden Saum sollen drei Knopflöcher eingeschnitten werden.

### Schlafanzug für Puppe.

Dieser Schlafanzug wird unter genauer Beachtung der



Bubis Schlafanzug.



Mädchens Seidenes.

Angaben nach dem Muster auf dem Schnittmusterbogen zugeschnitten. Die Seiten- und Beinnähte werden durch Kehrnähte verbunden; in gleicher Weise sind auch die beiden Teile in der Rückenmitte und in der vordern Mitte, bis zum Einschnitt, zusammenzufügen. Dieser vordere Einschnitt kann fein umsäumt oder mit einer Steppfalte versichert werden. Der Halsauschnitt wird mit einem schmalen Schrägstreifen besetzt, während Ärmel und Beinchen zu säumen sind. Diese Säumchen sind in der Mitte ein zweites Mal zu steppen, damit zuletzt ein feines, rundes Gummiband eingezogen werden kann. Der Halsauschnitt wird mit einem Kordon zusammengehalten; Ärmel und Beinchen werden mit einem Picot in einer oder zwei Farben umhäkelt.



Mädi im Sonntagsstaat.

## Kleidchen mit Häubchen für die Puppe.

(Wir verweisen auf die Schnittübersicht zum gleichen Kleidchen und Häubchen für Mädchen von 3 Jahren.)

Das Kleidchen wurde aus blaßrosa Toile de soie gearbeitet und mit einem Feston in gobelinblau abgeschlossen. Stoffbedarf 25 cm, das Häubchen inbegriffen. Es eignet sich auch jeder andere weiche und feingewobene Stoff zur Verarbeitung.

Die Schnittmuster werden so auf den Stoff gelegt, daß die vordere und die hintere Mitte an eine Bruchkante des Stoffes zu liegen kommen. Das Ärmel- und Manschettenmuster wird auch auf doppelten Stoff gelegt, um gleich zwei Teile zu erhalten. Die Festons werden am besten mit scharfem Bleistift dem Mu-

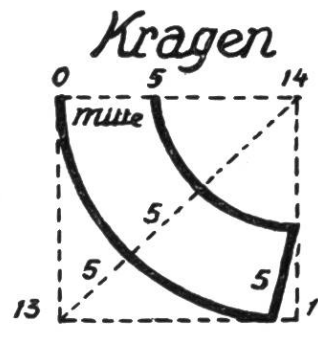
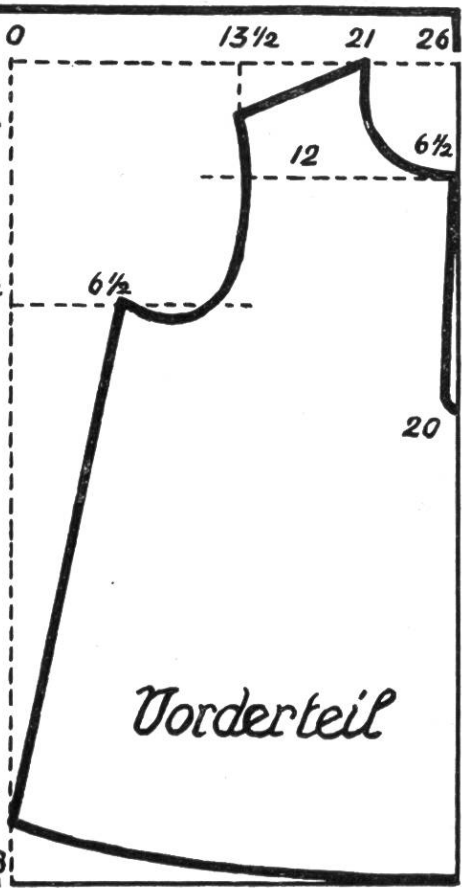
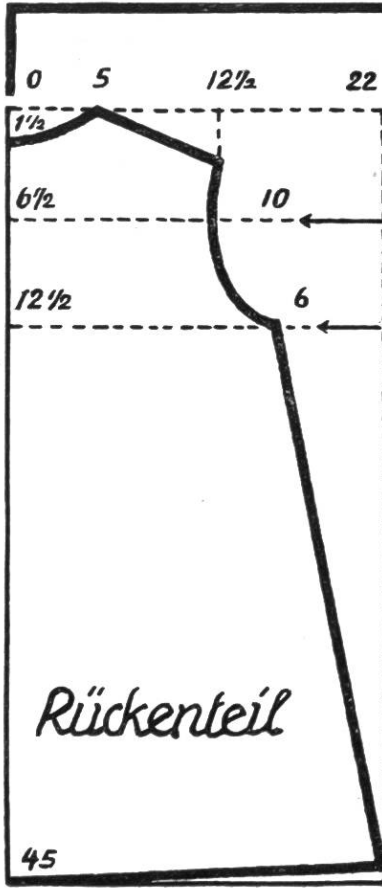
ster entlang fein eingezeichnet; dann wird sofort mit einem Vorstich in blauer Seide nachgefahren. Achsel- und Seitennähte des Röckchens werden mit englischen oder Kehrnähtchen zusammengesüßt. Den Schliß in der vordern Mitte festoniert man, ebenso den unteren Rand des Röckchens. Es wird dann zunächst das Krägelchen festoniert, in den Halsauschnitt eingesetzt und innen mit Knopflochstich ausgenäht. Zum Schließen werden vorn Knopf und Riegelchen angebracht. — Der Ärmel wird ebenfalls mit Kehrnähtchen zusammengesüßt und vorn eingekräuselt. Die Manschette wird erst festoniert und zusammengenäht und auf den Ärmel genäht. Dann erst wird der Ärmel ins Armloch eingesetzt.

Das Häubchen wird ebenfalls aus rosafarbener Toile de soie gearbeitet und mit 1 cm breitem Repsband garniert, das in der Farbe genau mit dem Feston am Kleidchen übereinstimmen muß.

Es werden drei Häubchenteile Nr. 1 und zwei Teile Nr. 2

# Kleid für Mädchen von 3 Jahren

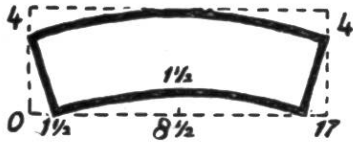
## Schnittübersicht



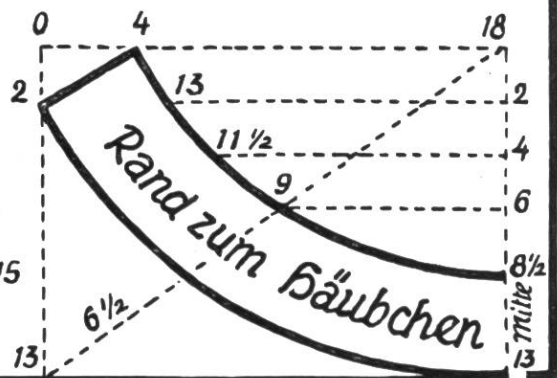
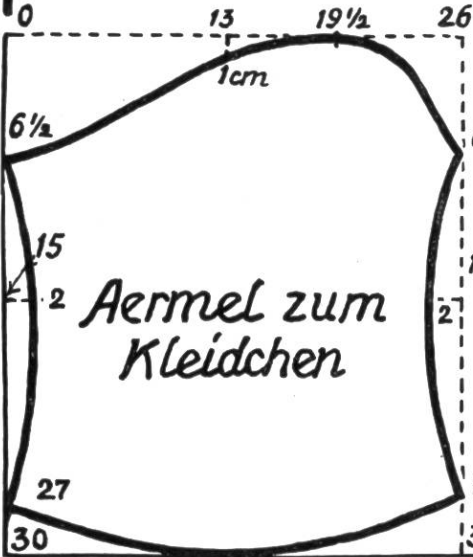


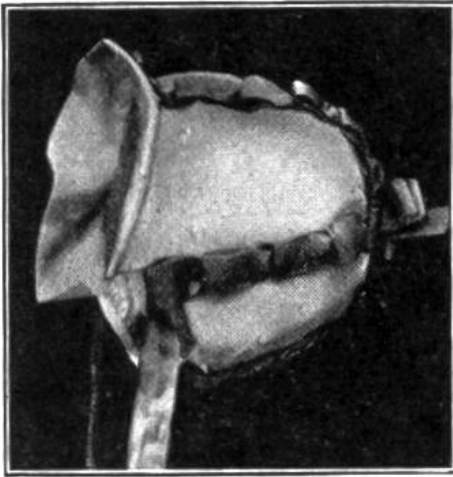
# Bäubchen für Mädchen von 3 Jahren

Manchette



## Schnitt- Übersicht





Häubchen.

geschnitten. Diese fñgt man mit einfachen Nñhtchen so zusammen, daß die Teile Nr. 2 nebeneinander zu liegen kommen, und zwar so, daß deren kürzere Nñhtchen sich berñhren. Dadurch entsteht in der hintern Mitte eine Ausrundung für den Hals. Der obere Rand des Häubchens wird eingezogen. — Den Rand legt man so auf den Stoff, daß die Mitte auf einer Bruchkante liegt; ringsherum wird ein kleines Nñhtchen zugegeben. Es werden zwei solche Teile geschnitten, diese aufeinandergelegt, zusammengeheftet, auf der Seite der größern Rundung genñht und dann gestñrzt, damit das Nñhtchen einwärts schaut. — Sodann heftet man bei beiden Stoffteilen auf der offen gebliebenen Seite eine Kante nach innen und schiebt den unteren Rand des Häubchens hinein, so daß die drei Teile Nr. 1 gefaßt werden. Die Rundung in der hintern Mitte wird mit einem Schrägriemchen eingefast. Darauf wird das Häubchen mit Kepsband garniert, wie das Bild zeigt.

### Der Schlafanzug für Kinder von 2—4 Jahren.

Dieser sehr praktische Schlafanzug kann aus weißem Baumwoll-



Kinder-Schlafanzug.

stoff, gestreiftem oder Uni-Zephir oder Flanellette angefertigt werden. (Der im Bilde wiedergegebene Anzug ist aus rosa Zephir gearbeitet und mit blauem Florgarn verziert.) Stoffbedarf: 1,55 m, bei 80 cm Stoffbreite.

Das Muster wird nach der Musterfizzi gezeichnet; beim Zuschneiden sind alle Nñhte zuzugeben. Auf der Achsel können Vorder- und Rückenteil aneinanderge-